

Long time no see...

Vor kurzem erreichte Jon Döring, den Leiter des HSVN-Auslandsbüros, eine E-Mail von Kristina Frankenberg. Sie schreibt: „Falls Sie sich jemals fragen, was aus ehemaligen Studierenden so wird, ist hier eine kurze Story:

Ich habe mein Studium an der HSVN 2012 noch mit einem Diplom abgeschlossen. Davor hatte ich das externe Praktikum in Gateshead (England) absolviert. Das war übrigens großartig!

Nach ein paar Jahren in der öffentlichen Verwaltung bei der Stadt Wolfsburg im Referat Internationale Beziehungen und Repräsentation, habe ich meinen Mann kennengelernt. Damals noch US-Soldat, stationiert in Vilseck (Oberpfalz, Bayern). Zwei Jahre später kam dann der Entschluss zugunsten einer beruflichen Veränderung.

Ich arbeite jetzt seit fast fünf Jahren erfolgreich bei der US Army in der Rechtsabteilung als Referentin für Schadensersatzansprüche, organisiere und begleite Disziplinarverfahren, militärische Gerichtsverfahren und übersetze natürlich.

Die US Army ist mit der größte Arbeitgeber in der Oberpfalz und einer der größten Wirtschaftsfaktoren in der Region. Soldaten und Zivilisten leben und arbeiten auf und um das gesamte Gelände und tragen extrem zum Wirtschaftswachstum bei. Es gibt überraschend viele amerikanische Soldaten in Deutschland. Dazu gibt es die berühmt berüchtigten NATO SOFA Verträge, die sämtliche militärische und administrative Prozesse regeln. Die sind z.B. für meine Arbeit sehr wichtig. Beschädigt die US Army im Rahmen ihrer Tätigkeit, z.B. während eines Konvois auf deutschen Straßen ein Straßenschild, stellt die Gemeinde bei mir einen Antrag auf Schadensersatz. Ich bearbeite das dann, wie einen normalen Anspruch auf Schadensersatz und dann geht es ans Bezahlen. Meistens ist laut NATO SOFA ein bestimmter Prozentsatz vorgeschrieben, d.h. Army zahlt 80%, Deutschland als Gastgeber unter NATO SOFA Abkommen die restlichen 20%. Wäre vielleicht für Studenten ganz interessant, wenn sie sich für internationales Recht und bilaterale Abkommen interessieren.

Übrigens war Elvis Presley hier mal ganz kurz stationiert ;)

Herzliche Grüße auch an Herrn Prof. Dr. Seybold! Sie haben beide dazu beigetragen, dass ich jetzt hier erfolgreich arbeite. Vielen Dank!“